

Unternehmergeist in die Schule bringen

Carlo Kass

Heute wird mit den „Jonk Entrepreneuren Lëtzebuerg“ ein Akteur vorgestellt, der sich der Förderung des unternehmerischen Geistes im Luxemburger Schulwesen verschrieben hat. Wir sprachen im Vorfeld mit Norbert Friob, Spiritus rector dieser privaten und öffentlichen Initiative.

Tageblatt: Seit wann gibt es die „Jonk Entrepreneuren Lëtzebuerg“?

Norbert Friob: „Glücklicherweise gibt es in Luxemburg seit längerem junge und dynamische Unternehmer, ansonsten wäre Mittal wohl kaum an unserer Stahlindustrie interessiert. Was nun die 'Jonk Entrepreneuren Lëtzebuerg' betrifft, so bestehen ihre Aktivitäten schon seit längerem, sie wurden aber erst am 2. Juni 2005 offiziell konstituiert.

Sie erinnern sich vielleicht noch an die 'Caravane 2000', die damals durch die Schulen des Landes zog, um den Schülerinnen und Schülern die alltägliche Realität von Politik und Wirtschaft etwas näher zu bringen.“

„T“: Ich erinnere mich in der Tat, dass Premier Jean-Claude Juncker damals mit Schülern des „Dikkrecher Kolléisch“ in einem großen Zelt angeregte Diskussionen führte. Wie ging es weiter?

N. F.: „Wir organisieren jedes Jahr ein Forum zum Gedankenaustausch, bei dem auch die Aktion 'Mini-Unternehmen' stattfindet, wo die Schüler aus dem Sekundarunterricht mit einem Lehrer als 'coach' während eines Jahres ihr eigenes Unternehmen leiten.“

Im Primärunterricht arbeiten wir mit der beliebten BD 'Boule et Bill créent une entreprise', bei der den Kindern das Unternehmertum spielend beigebracht wird. Im höheren Unterricht werden im Rahmen eines so genannten 'Gründercup' regelrechte Geschäftspläne erstellt, die denen

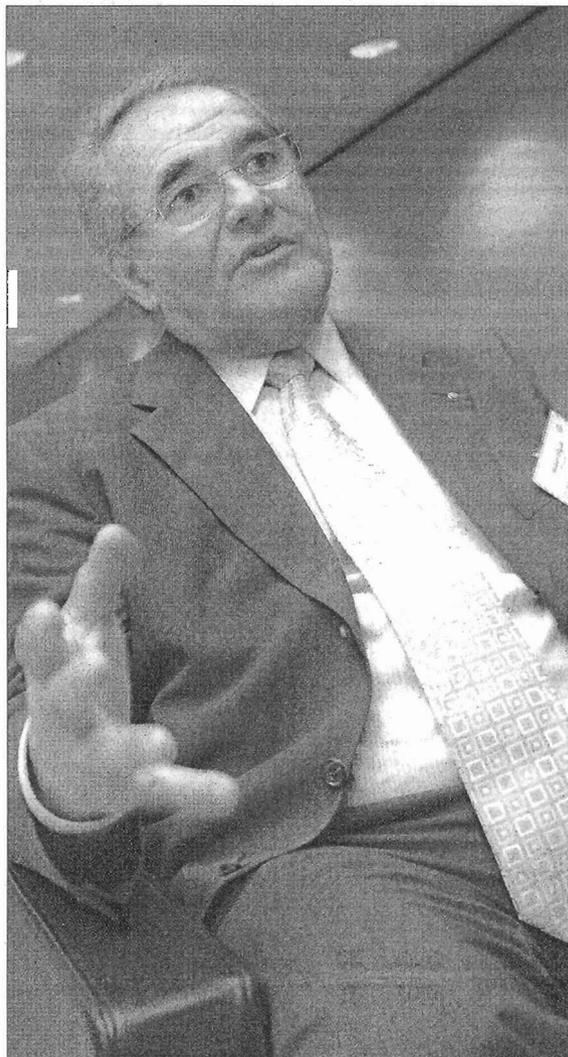


Foto: Fabrizio Pizzolante

Norbert Friob: „Kindern das Unternehmertum spielend beibringen“

im richtigen Wirtschaftsleben nicht nachstehen.

Daneben werden richtige kleine Messen veranstaltet und Besu-

cher oder Lehrgänge in Firmen organisiert.“

„T“: Sind Sie auch international tätig?

N. F.: „Die 'Jonk Entrepreneuren Lëtzebuerg' sind Teil des weltweiten Netzwerkes 'Junior Achievement', der größten Organisation ohne Gewinnzwecke, die Jugendliche zwischen sechs und 25 Jahren an die ethischen, gesellschaftlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Aspekte ihrer möglichen Berufskarriere heranführen.“

Dieses Netzwerk ist in 98 Ländern tätig und erreicht jährlich rund 7 Millionen Schüler, davon in Europa allein 1,7 Millionen, die von 65.885 Lehrern und 60.368 freiwilligen Helfern in 34.653 Schulen betreut werden.

In der europäischen Union gilt es vor allem, die Lissabon Strategie auf ihrem beschwerlichen Weg etwas weiterzubringen.“

„T“: Nun sollen die einheimischen Aktivitäten dieser fast schon visionären Idee mit der heute vorgestellten Organisation „Jonk Entrepreneuren Lëtzebuerg“ einen festen administrativen Rahmen bekommen?

N. F.: „Ja. Das Organigramm der Organisation, deren Verwalter sich aus öffentlichen aber, wegen des Sponsorings, mehrheitlich aus privaten Kreisen zusammensetzen, ist einfach.“

Es gibt einen Verwaltungsrat, dessen Präsidentschaft ich in einer ersten Phase übernehme, ehe ich sie an Yves Felten weitergeben werde.

Generalsekretär ist Gilbert Engel, die Finanzen kontrolliert Marc Pequet, während Robert Goeres, Pierre Gramagna, Marc Gross, Marc Hostert, Christian Kaempff, Tom Theves und Pol Wagner die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen.

Das Alltagsgeschäft wird von Gérard Zens geleitet und von Christine Pegel hauptberuflich koordiniert. Daneben gibt es drei Verwalter für die jeweiligen Unterrichtsstufen: Paul Bodson wird sich des Primärunterrichts annehmen, während Marc Muller den Sekundarunterricht und Patrick Heuschling den Hochschulunterricht betreuen werden.“